

Rennflugzeug „Pond Racer“ vor dem Start in Reno: „Beinharte Folter für eineinhalb Piloten“

Angesichts so reger Aktivitäten für die Sicherheit der unteren Mittelklasse nimmt es sich seltsam aus, daß ein vor kurzem vorgestelltes ausgewachsenes Mittelklasseauto wie der brandneue Toyota Camry für fast 50 000 Mark zwar mit Airbag (für den Fahrer), aber ohne Gurtstraffer auf den Markt rollt.

„Es wird“, so ein Toyota-Manager mit einem Anflug von Schuldbewußtsein, „bei uns darüber nachgedacht.“

Flugzeugrennen

Fliegende Ritter

Beim schnellsten Motorrennen der Welt, mit Propellerflugzeugen, riskieren die Piloten in der Spielerstadt Reno alljährlich Kopf und Kragen.

Früher hat 2nd Lieutenant Robert J. („Bob“) Pond als Kampfpilot bei der U. S. Navy Luftschlachten geschlagen. Jetzt kämpft er auf dem ehemaligen Luftwaffenstützpunkt Stead im US-Staat Nevada um einen Rest amerikanischer Fliegertradition. „Gentlemen“, feuert er Gleichgesinnte an, „let's have ‚The Race!‘“

„The Race“ führt über einen ovalen Kurs von 14 687 Metern Länge und ist das schnellste Motorrennen der Welt. Als am Donnerstag vorletzter Woche das alljährliche Flugspektakel der „National Championship Air Races“ über

der Wüste nördlich der Spielerstadt Reno eröffnet wurde, hoffte Bob Pond, er werde aus dem vier Tage währenden lärmenden Wettbewerb als Sieger hervorgehen.

Der 67jährige Industrielle aus Minneapolis hatte sich von Burt Rutan, dem Star unter Amerikas Flugzeugdesignern, eine revolutionäre Rennmaschine bauen lassen: Der „Pond Racer“, so der Name des futuristisch anmutenden Luftgefährts mit geschwungenen Stummeltragflächen und Schmetterlingsflügeln nachempfundenen Leitwerken, sollte helfen, ein Rennen zu retten, das seit 1964 ausgetragen, künftig aber

vielleicht nicht mehr stattfinden wird – es sei zu kostspielig, sagen Kritiker, und vor allem zu gefährlich.

Den Ex-Jetpiloten Rick Brickert hatte Pond ausersehen, seinen „Racer“ gegen die Konkurrenz von Weltkrieg-II-Maschinen wie „Bearcats“, „Sea Furys“ und „Mustangs“ in das „Gold Race“ der „Unlimited Class“ zu steuern. Die „Unlimiteds“, das sind die schnellsten Propellermaschinen der Welt. Nur zwei Rennbedingungen müssen sie erfüllen: Sie sollen von Kolbenmotoren angetrieben und von Propellern beschleunigt werden. Und um die Krone der Unlimiteds im sogenannten



„Pond Racer“-Team*: Turbulenzen vom Vordermann

* Stehend: Konstrukteur Rutan, Eigner Pond.



AUF DEM WEG ZUM WELTERFOLG

Leonard Bernstein

CANDIDE



IN 111 MINUTEN UM DIE
BESTE ALLER MUSICAL-WELTEN



WELTPREMIERE Leonard Bernstein dirigierte im Dezember 1989 zum ersten und einzigen Mal seine musikalische Komödie nach Voltaires berühmtem Roman. **GESAMTAUFNAHME** Eigens für diese Aufführung und die Deutsche Grammophon-Aufnahme schuf Bernstein eine Neufassung seiner genialen Broadway-Operette.

2 CD/LP/MC 429 734-2/1/4 000 **AUDIO & VIDEO** LD/VHS 072 423-1/3

LUFTSPORT

Gold-Rennen zu erringen, ertragen Renn-Piloten willig Torturen. Beim Luftrennen werden die Air Racer in ihren Maschinen durchgerüttelt wie Rodeo-Reiter auf einem Mustang – versagen ihre Maschinen, riskieren die Cockpit-Cowboys ihr Leben.

Der Stadt Reno ist das nur recht. Vom Spektakel der Luftrennen ange-lockt, kamen in diesem Jahr 160 000 Zuschauer. Vom Tag der Qualifikationsrennen (Donnerstag) bis zum Gold-Rennen am Sonntag vergangener Woche besicherten die Renn-Touristen den Hoteliers volle Häuser; zusätzlich wurden die Besucher von „einarmigen Banditen“ und an Kartentischen abgezockt – was Einheimische eine „doppelte Infusion von Touristik-Dollar“ nennen.

Von den Nutznießern des traditionsreichen Rennens käme wohl keiner auf die Idee, auch nur eine einzige Runde in einem Rennflugzeug um den Ovalkurs zu riskieren. Das überlassen die Geschäftsleute spleenigen Piloten, die sich kostümiert wie fliegende Ritter in ihre Cockpits zwingen, angetan mit feuerfesten Overalls, Stiefeln und Handschuhen, einem auf den Rücken gezurrten Fallschirm sowie einem Jet-Helm, dessen Sauerstoffmaske das Gesicht wie ein schwarzes Visier bedeckt.

Geführt von „Red Knight“ („Roter Ritter“), einem ferrarioroten Jet vom Typ Lockheed T-33, ziehen jeweils sieben bis neun Maschinen ins Rennen. Über die Berge des Wüstentals um den Stead-Flugplatz lenkt der Rote Ritter den Schwarm nach einer Einführungs-runde zum Start.

Erst wenn die T-33 aus ihrer Flughöhe von 500 Metern steil in den Himmel zieht, ist die Jagd frei. Wie Raubvögel stürzen die Rennmaschinen dann im Pulk bis auf etwa 20 Meter Höhe über Grund auf die Start-Ziel-Linie herab.

Vom „Home Pylon“, dem schwarz-weiß-karierten Start-Ziel-Turm, führt das Rennen um acht im Oval gesteckte Pylone. Die Holzmasten sind jeweils 15 Meter hoch und tragen an der Spitze die rot-weiß-gespritzten Bäuche von 50-Barrel-Benzinfässern mit den senkrecht aufgemalten Lettern „R-E-N-O“.

Die Regeln für die rasende Karussell-fahrt um den 15-Kilometer-Kurs, der in insgesamt neun Vorrennen jeweils sechsmal, im Endlauf achtmal zu um-runden ist, verlangen nur dreierlei:

- ▷ Kein Pilot darf tiefer fliegen als in Augenhöhe mit dem „R“ der Reno-Markierungen – also etwa 14 Meter über Grund.
- ▷ Die Pylone dürfen nicht geschnitten werden, um den Kurs abzukürzen: Pylon-Richter peilen an den Holzmasten entlang durch die Faßwände in den Himmel – sehen sie Flugzeugteile

RITA NELLES:

„Den Mißbrauch von Kindern sichtbar machen – das ist unsere Aufgabe bei der UNO.“

Rita Nelles arbeitet ehrenamtlich für die Internationale Föderation terre des hommes – den Zusammenschluß europäischer und außereuropäischer terre des hommes-Kinderhilfswerke mit Beraterstatus bei der UNO. Die Erfahrungen aus den Projekten vor Ort in der Dritten Welt und die Kenntnis über internationale Verflechtungen, welche die dortigen Mißstände begünstigen, werden in der Föderation gesammelt, um sie auf internationaler Ebene öffentlich zu machen. Denn hier kann terre des hommes seinen Einfluß gegen den internationalen Kinderhandel, gegen Sextourismus und Kinderprostitution, gegen Kinderarbeit und für den besonderen Schutz von Kindern in Kriegsgebieten direkt vor den Regierungen der Länder geltend machen. Rund 200 Projekte in 25 Ländern werden durch terre des hommes unterstützt. Gezielt, um die Lebensverhältnisse von Kindern und Frauen in der Dritten Welt langfristig zu verändern und zu verbessern. Und ihnen die Chance zu geben, Armut und Unterdrückung zu überwinden.

 terre des hommes

Bitte helfen Sie uns zu helfen, damit Kinder Chancen haben. Durch Ihre Spende oder Mitarbeit. Informationen durch: terre des hommes, Ruppenkampstraße 11 a, 4500 Osnabrück.
Spendenkonto 700, Kennwort: „Aktion“, BfG Osnabrück, BLZ 265 101 11.



im Faßrund, so hat der Pilot die Regel verletzt und wird mit Strafzeiten belegt.

▷ Auf Höhe der Pylone darf kein Pilot einen Konkurrenten überholen – es sei denn, der Vordermann umfliegt die Bahnmarkierung in so weitem Bogen, daß genug Platz für ein Überholmanöver auf der Innenkurve bleibt.

Das Rennen, so beschreibt es Rick Brickert, Flugkapitän und Unlimited-Champion von 1986, sei eine „beinharte Folter, die eineinhalb Piloten verlangt“. Vom Start, der heikelsten Phase, wo jeder Wettbewerber unterschiedlich beschleunigt, Flügelspitze an Flügelspitze mit den Konkurrenten zur Startlinie hinabstößt und dabei um die ideale Rennhöhe kämpft, mündet die rasende Jagd in das Rennoval.

Um die Pylone 1 und 2 staucht der scharfe Kurvenflug die Piloten mit dem Sechs- bis Siebenfachen der Erdbeschleunigung in die Sitze. Weiter führt der Flug, mit schräg gestellten Tragflächen, um die Pylone 3 bis 6; dann schüttelt ein weiteres brutales Kurvenmanöver um die Markierungen 7 und 8 die Piloten durch, am Home Pylon vorbei schleudern die Maschinen erneut in das mörderische Kurvenkarussell.

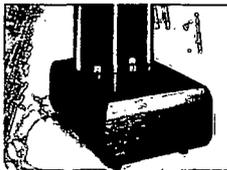
Bei Durchschnittsgeschwindigkeiten von über 700 Kilometern pro Stunde – die schnellste jemals geflogene Runde wurde im Gold-Rennen am Sonntag mit 787 km/h gestoppt – rütteln Turbulenzen die Piloten erbarmungslos durch. Die Luftströmungen von den Propellern und Flügelspitzen der vorausfliegenden Maschinen, „bad air“ genannt, erzeugen Böen und Luftwirbel, die den Maschinen und ihren Piloten wie Gewitterwind zusetzen.

Warum sich die Air Racer in dieses lebensgefährliche Flugabenteuer stürzen, bleibt ihr Geheimnis. Zu gewinnen haben sie dabei nichts: Die modifizierten Weltkriegs-II-Maschinen kosten etwa 500 000 Dollar, doch die Preisgelder für die Erstplatzierten des Gold-Rennens decken nicht einmal die Unterhaltskosten für einen Air Racer – sie liegen bei 35 000 Dollar jährlich.

Zudem müssen die „durchweg sehr wohlhabenden Eigner-Piloten“ (so Brickert) – nahezu alle sind auch Besitzer ihrer Maschinen – ständig mit unkalulierbaren Risiken rechnen. Beim Rennen 1983 war dem Flieger Steve Hinton, dem wohl besten aller Rennpiloten, während des Wettbewerbs der Motor geplatzt. Er schaffte in letzter Sekunde eine Notlandung, verlor beide Tagflächen seiner P-51 Mustang und rutschte in einem Feuerball über den Wüstenboden – kam aber mit dem Leben davon. „Zwei Motoren“, so Ponds Lehre aus vielen Rennunfällen, seien „ein Muß für Rennflugzeuge“. Und

Int. Funkausstellung Berlin '91

Sound und Design von Jamo



Unter dem Titel „Harmonie der Sinne“ zeigte Jamo, daß Boxen nicht nur perfekten Klang bieten, sondern sich harmonisch und optisch in jede Wohnatmosphäre integrieren lassen. Das elegante Design des neuentworfenen Jamo

Subwoofer SW 300 macht diesen zu einem schönen „Möbel“, das beispielsweise als Sockel für eine Pflanze oder als Tisch verwendet werden kann. Auch die kleinen eleganten Satelliten (Jamo SAT 300) lassen sich problemlos an der Wand anbringen oder im Regal aufstellen.

Jamo HI-FI Electronic GmbH · Heideweg 2
W-3201 Diekhöfen · Tel.: 0 51 21-26 45 18 · Fax: 0 51 21-26 35 82

Das unsichtbare Hörvergnügen

„Unsere Systeme sieht man nicht, die hört man“ – so lautet das Motto bei LM Elektronik, der Lautsprecher-Manufaktur, die sich am Markt erfolgreich etabliert hat. Die Produktpalette umfaßt fahrzeugspezifisch abgestimmte Lautsprechersysteme, deren geringer Preis in gutem Verhältnis zum perfekten Klang steht. So ist LM der erste Hersteller, dessen Subwoofer-Komponente passiv auf das jeweilige Fahrzeug abgestimmt wird.



LM elektronik GmbH

LM Elektronik GmbH
Deinighauser Straße 30c · W-4600 Dortmund 15
Tel.: 02 31-37 31 43+17 · Fax: 02 31-37 13 84



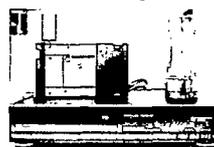
Die neue Telefongeneration

Telefone gibt es viele, doch das Sapura S 2000 setzt neue Maßstäbe. Das Außergewöhnliche ist die Sprachsteuerung: Wenn Ihr Telefon klingelt, signalisieren Sie nur durch Ihre Stimme die Gesprächsbereitschaft und durch die Freisprechrichtung wird das Gespräch geführt, ohne den Telefonapparat bedienen zu müssen. U.a. gehört zur Ausstattung ein Nummernspeicher, eine Passwortfunktion und eine Reportausgabe, die genaue Auskunft über Display oder Drucker gibt, wer, wann und wie lange mit wem telefoniert hat.

Telekommunikationstechnik Seemann GmbH
Postfach 1136 · W-7218 Trossingen
Tel.: 0 74 25-93 30 · Fax: 0 74 25-9 33 10

Das – All in One – Einkabelsystem...

von der Telekom: Seemann GmbH auf der IFA präsentiert, spricht vor allem Hausbesitzer von Mehrfamilienhäusern und Wohnbaugesellschaften an. Nun können mit nur einem System (statt bisher zwei) 32 Satelliten- und alle ortsüblichen Fernsehprogramme mit einer Antennenanlage im Haus empfangen werden. Neben der normalen Hausantenne wird nur ein Spiegel und eine Verteileranlage benötigt. Das spart Geld und die Grundversorgung im Haus ist gesichert.



Telekommunikationstechnik Seemann GmbH
Postfach 1136 · W-7218 Trossingen
Tel.: 0 74 25-93 30 · Fax: 0 74 25-9 33 10



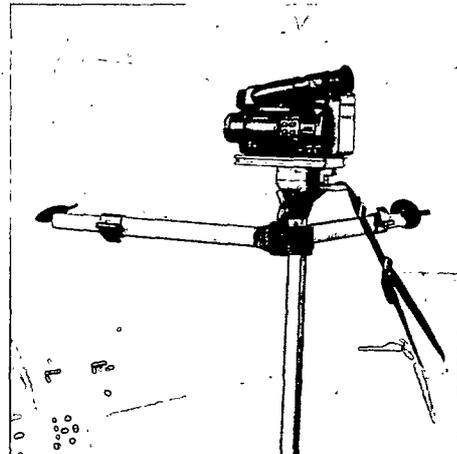
Neu: Recycling Video-Cassette

Magna Tonträger Vertriebs GmbH
Alfred-Nobel-Straße 63-67 · W-5014 Kerpen 4
Tel.: 0 22 37-70 16 · Fax: 0 22 37-89 98

Der Umwelt zuliebe

Magna, einer der führenden deutschen Hersteller von Audio- und Videocassetten, präsentierte auf der diesjährigen IFA als Neuheit die erste Recycling-Video-Cassette. Verpackung und Gehäuse der R-HGX Video-Cassette bestehen zu 70% aus Recycling-Material. Bestückt sind die Magna-Cassetten natürlich weiterhin mit dem in Tests mit „Gut“ bewerteten Bandmaterial HGX.

Als Zubehör des Jahres...



...wurde das CULLMANN MULTIPOD, das erste Autostativ mit TÜV-Prüfung, von führenden europäischen Fotozeitschriften gewählt. Mit wenigen Handgriffen wird das flexible MULTIPOD zum Spezialstativ für Fahraufnahmen und die Bedienung ist ebenso einfach. Das verwandlungsfähige MULTIPOD, das im Reise- oder Ausflugsgepäck weniger Platz als ein Regenschirm braucht, ist auch ein perfektes Einbein-Stativ für Ihren Camcorder. Machen Sie Ihren eigenen Road-Movie: beeindruckende Filmszenen bei denen die Kamera als Beifahrer mitfährt können nun problemlos und in cineastischer Perfektion realisiert werden.

CULLMANN GmbH · Postfach 8 · W-8506 Langenzenn
Tel.: 0 91 02-14 14 · Fax: 0 91 02-25 14

Gafa & Spoga Köln '91

TetraPond im neuen Outfit



TetraPond – eben einfach besser

Tetra-Werke GmbH · Herrnteich 78 · W-5420 Mettlach

In umweltgerechten und praktischen Verpackungen stellen die Tetra-Werke ihre bewährten TetraPond Teichfutter vor. Die Falt-schachteln, die Anfang nächsten Jahres in den Handel kommen, bestehen zu 80 Prozent aus Recyclingprodukten und können selbst vollständig wiederverwertet werden. Die einfach zu öffnenden und verschließbaren Packungen haben einen praktischen Tragegriff für den Transport.

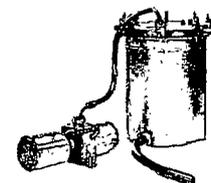
Haas verwöhnt das Pferd

Haas Kardätschen sind in ihrer Vielfalt weltweit die Nummer Eins. Die Mischungen der Kardätschen werden von der Haas Bürstenfabrik GmbH in verschiedenen Ställen intensiv getestet, bevor sie in den Handel gebracht werden. Haas verwendet für die Kardätschen Pferdeschweid- und -mähe, Haas Kardätsche mit patent-chinesische Schweineborste, ungenagelter Lederschlaufe und zur Kräftigung einen minimalen Anteil Kunststoffborste.



Haas Bürstenfabrik GmbH
Eisenbahnweg 8 · W-7710 Donaueschingen
Tel.: 07 71-1 24 70 · Fax: 07 71-74 18

Durchbruch bei Eheim

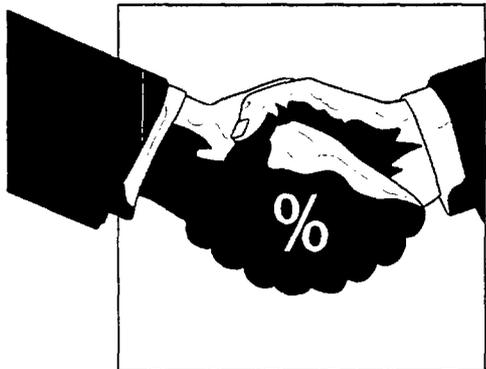


Durchbruch: Der erste Teichfilter von Eheim

Eheim GmbH & Co.KG
Ploehinger Straße 54 · W-7301 Detzlar
Tel.: 0 71 53-70 02 01 · Fax: 0 71 53-70 02 74

Erstmalig bietet Eheim, Spezialist für Filterung, einen Außenfilter für den Gartenteich an. Das System, das sich in der Aquaristik längst bewährt hat, sorgt mit der leistungsstarken Eheim-Teichpumpe 3180 für klares und biologisch gereinigtes Wasser. Eheim – das heißt unbeschwerter Freude am Gartenteich.

IHR VERMÖGEN VERDIENT DIE BESTEN UMGANGSFORMEN



Das heißt für uns; Intensive Partnerschaft, wenn es um die gewinnträchtige Anlage Ihres Vermögens geht. — Mit Hilfe und der ganzen Erfahrung unserer Vermögensspezialisten. Am Finanzplatz Luxemburg.

1856 gegründet, ist die BIL die älteste und bedeutendste private luxemburgische

Geschäftsbank am Finanzplatz Luxemburg. Sie vereinigt in idealer Weise langjährige Erfahrung im Private Banking-Bereich mit den natürlichen Vergünstigungen des freien Kapitalverkehrs des Finanzplatzes Luxemburg. Insbesondere der Diskretion und der weiteren Vorteile für Privatkunden und institutionelle Anleger. Nutzen Sie die eindrucksvollen Möglichkeiten, die Ihrem Vermögen um DM 500.000.- von der BIL Vermögensverwaltung geboten werden! Intelligente Anlagen individuell zugeschnittener Strategien mit bemerkenswerten Renditen und nur für Luxemburg typischen Privilegien. Ebenso interessant wie das flexible BIL Eurokonto, dem maßgeschneiderten Konzept persönlicher Betreuung und zielorientierter Vermögensberatung für Privateinlagen ab DM 150.000.-.

Näheres sollten wir gemeinsam in einem persönlichen Gespräch vertiefen. Schreiben Sie oder wenden Sie sich direkt telefonisch an unten aufgeführte Gesprächspartner.

**BANQUE INTERNATIONALE
A LUXEMBOURG**



Herr Jürgen Kanther, Frankfurt
Banque Internationale à Luxembourg S.A.
Repräsentanz für die Bundesrepublik Deutschland
Rhein-Main Center, Bockenheimer Landstr. 51-53
D-6000 Frankfurt am Main
Tel. (069) 72 97 11, Fax (069) 72 87 55

Herr Peter Greinmann, München
Banque Internationale à Luxembourg S.A.
Repräsentanz für die Bundesrepublik Deutschland
Büro München, Maximilianstr. 34
D-8000 München 22
Tel. (089) 22 07 19, Fax (089) 29 90 41

Herr Romaln Beckius, Luxemburg
Vermögensverwaltung, Tel. (00 352) 45 90-44 49
Herr Jeanne Philipp, Luxemburg
Eurokonto, Tel. (00 352) 45 90-29 36
Banque Internationale à Luxembourg S.A.
2, bd Royal, L-2953 Luxembourg
Tel. (00 352) 45 90-1, Fax (00 352) 45 90-39 39

auch diesmal zeigte sich in Reno, wie anfällig die Motoren der Rennflugzeuge sind. Fünf Wettbewerber schieden mit Motordefekten aus. In der Mustang „Old Crow“ des Fabrikanten Michael Rupp aus Kalifornien zerfetzte ein Kolben seiner 12-Zylinder-Maschine den Motorblock; dennoch brachte Rupp die Maschine zur Landung.

Glück im Unglück hatte auch Pilot Brickert, der plötzlich mit seinem Pond Racer jäh aus der Formation der Rennflugzeuge ausscherte. Mit schwarzverschmierter Motorgondel rollte Brickert den weißen Renner auf das Vorfeld. Zwei Pleuelstangen in einem der je 1000 PS starken Motoren waren gebrochen, das Triebwerk hatte Feuer gefangen.

Brickert ersticke den Motorbrand mit der bordeigenen Löschvorrichtung und hätte danach, wie er meinte, „noch jeden Flugplatz in 80 Kilometer Umkreis ansteuern“ können.

Während der Sieger des Gold-Rennens, der 57jährige Ex-Flugkapitän Lyle Shelton, Minuten nach diesem Zwischenfall erschöpft aus dem Cockpit seiner Grumman F8F „Bearcat“ kletterte, suchte Pond Trost in seiner Sicherheits-Philosophie: „Bei einer einmotorigen Maschine“, freute er sich, „hätten wir jetzt Kleinholz aus der Wüste klauen können.“

Parfüm

Synthetische Maiglöckchen

Amerikanische Umweltgruppen reagieren auf Parfüm allergisch: Sie fordern geruchfreie Zonen.

Die Luft in geschlossenen Räumen empfindet Susan Molloy, 42, meist als olfaktorisches Inferno. Ein Chaos chemischer Substanzen strapaziert ihre Sinnesorgane, manche Düfte erinnern sie an den nervigen Musikunterricht in fernen Kindertagen: „Es riecht nach Blockflötenöl.“

Diese Belästigung durch künstliche Aromastoffe will die Kalifornierin nicht länger ertragen. Die Umweltgruppe „Environmental Health Network“, von Molloy in Marin County bei San Francisco mitbegründet, fordert parfümfreie Zonen. Dies wäre ein weiterer Schritt zur Desinfizierung der USA – in den meisten öffentlichen Gebäuden herrscht bereits Rauchverbot.

Molloy leidet an hochgradiger Unempfindlichkeit, der „multiple chemical sensitivity“ (MCS). Atemstörungen, Benommenheit, Hautreizungen oder Migräne zählen zu den Symptomen.